

Horster-Eck – ein Weihnachtsmärchen

Spitzenreiter schlägt Elversberg 7:1 und baut Tabellenführung weiter aus

Horster-Eck ist in der Dreiband-Bundesliga nicht zu bremsen. Das mit Spannung erwartete Spitzenduell des aktuellen deutschen Pokalsiegers gegen den sechsmaligen deutschen Dreibandmeister BC Elversberg entschieden die Horster mit 7:1 klar für sich. Zum zweiten Mal in diesem Jahr mussten die Saarländer Essen mit leeren Händen verlassen. Während im März die 8:0 Klatsche den Elversbergern nicht mehr weh tat, müssen sie jetzt um eine erfolgreiche Titelverteidigung bangen. Der Rückstand von fünf Punkten auf Horster-Eck ist schon gewaltig.

Die Begegnung zwischen den Dauerrivalen begann eher verhalten. Thorsten Frings gegen Klaus Bosel und auch Markus Dömer gegen den nach Elversberg zurückgekehrten Lutz Schwab konnten sich zu Anfang des ersten Durchgangs keine entscheidenden Vorteile verschaffen. In der 17. Aufnahme allerdings ging Markus Dömer mit einer 8er Serie auf 26:17 in Führung, ohne den Vorsprung entscheidend ausbauen zu können. Im Gegenteil. Der Horster leistete sich noch insgesamt 20 Fehlannahmen und war letztlich froh, nach zwei Timeouts mit 40:36 den Zittersieg eingefahren zu haben. Thorsten Frings brachte seine Partie in 32 Aufnahmen mit 40:25 gegen einen enttäuschenden Klaus Bosel souverän nach Hause. Die 4:0 Führung war letztlich verdient, zumal der Titelverteidiger in dieser Phase überraschend schwach agierte und Bundesligaformat vermissen ließ.

Das allerdings änderte sich in der nächsten Spielrunde schlagartig. Martin Horn traf auf den früheren Auswahlspieler Johann Schirmbrand. Und am Nebentisch gingen die Weltmeister vergangener Jahre, der Schwede Torbjörn Blomdahl für Horster-Eck und der Belgier Jef Philipoom für Elversberg ans Werk. Um es vorweg zu nehmen. In einer fulminanten Partie, eine der besten, die je in der Dreiband-Bundesliga auf 50 Points gespielt wurde, fegte Martin Horn seinen Gegenspieler förmlich vom Tisch. Nach nur 16 Aufnahmen war der Spuk zu Ende. 50:18 der Endstand für den Weltranglistenfünften (**Durchschnitt: 3,125**). Schirmbrand konnten einem leid tun. Obwohl die Entscheidung gefallen war, entwickelte sich eine hochdramatische Parallelpattie, die keinen Verlierer verdient hatte. Blomdahl erreichte gegen Philipoom im Nachstoß der 26. Aufnahme den Ausgleich und sicherte den Horstern eine verlustpunktfreie Hinrunde.

„Wir haben unser Spielerpotential bisher optimal einsetzen und uns somit einen respektablen Vorsprung verschaffen können. Diesen gilt es in der Rückrunde als nunmehr Titelanwärter Nr. 1 zu verteidigen.“

19.12.2010 | Hans Ernst Bechert, Vereinsvorsitzender

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/Martin-Horn-fegt-ueber-den-Billardtisch-id4079302.html>

Billard: Bundesliga

Kommentare: 1 Trackback-URL

Martin Horn fegt über den Billardtisch

Essen, 19.12.2010, DerWesten



Martin Horn. Foto: Michael Gohl.

Horster-Eck – BC Elversberg 7:1

Horster-Eck ist in der Dreiband-Bundesliga nicht zu bremsen. Der Rückstand der Elversberger von fünf Punkten ist schon gewaltig.

Die Begegnung zwischen den Dauerrivalen begann eher verhalten. Thorsten Frings gegen Klaus Bosel und auch Markus Dömer gegen den nach Elversberg zurückgekehrten Lutz Schwab konnten sich zu Anfang keine entscheidenden Vorteile verschaffen. In der 17. Aufnahme allerdings ging Markus Dömer mit einer 8er Serie mit 26:17 in Führung, ohne den Vorsprung entscheidend ausbauen zu können. Im Gegenteil. Der Horster leistete sich noch insgesamt 20 Fehlannahmen und war letztlich froh, den 40:36-Zittersieg eingefahren zu haben. Thorsten Frings brachte seine Partie in 32 Aufnahmen mit 40:25 gegen einen enttäuschenden Klaus Bosel souverän nach Hause. Das 4:0 war verdient, zumal Elversberg Bundesligaformat vermissen ließ.

Das änderte sich in der nächsten Spielrunde schlagartig. Martin Horn traf auf den früheren Auswahlspieler Johann Schirmbrand. Und am Nebentisch gingen die Weltmeister vergangener Jahre, der Schwede Torbjörn Blomdahl für Horster-Eck und der Belgier Jef Philipoom für Elversberg ans Werk. In einer fulminanten Partie, eine der besten, die je in der Dreiband-Bundesliga auf 50 Points gespielt wurde, fegte Martin Horn seinen Gegenspieler förmlich vom Tisch. Nach nur 16 Aufnahmen war der Spuk zu Ende. 50:18 der Endstand für den Weltranglistenfünften (Durchschnitt: 3,125). Obwohl die Entscheidung gefallen war, entwickelte sich eine hochdramatische Parallelpartie, die keinen Verlierer verdient hatte. Blomdahl erreichte im Nachstoß den Ausgleich und sicherte den Horstern eine verlustpunktfreie Hinrunde.

Horster-Eck baute Tabellenführung aus

Billard-Asse sind in der Bundesliga Klasse!



Wieder einmal Weltklasse: Martin Horn. Archivfoto: Lukas

Das mit Spannung erwartete Spitzenduell des aktuellen deutschen Pokalsiegers gegen den sechsmaligen deutschen Dreibandmeister BC Elversberg entschieden die Horster mit 7:1 klar für sich. Zum zweiten Mal in diesem Jahr mussten die Saarländer Essen mit leeren Händen verlassen. Während im März die 8:0 Klatsche den Elversbergern nicht mehr weh tat, müssen sie jetzt um eine erfolgreiche Titelverteidigung bangen. Der Rückstand von fünf Punkten auf Horster-Eck ist schon gewaltig.

Die Begegnung zwischen den Dauerrivalen begann eher verhalten. Thorsten Frings gegen Klaus Bosel und auch Markus Dömer gegen den nach Elversberg zurückgekehrten Lutz Schwab konnten sich zu Anfang des ersten Durchgangs keine entscheidenden Vorteile verschaffen. Dömer war letztlich froh, nach zwei Timeouts mit 40:36 den Zittersieg eingefahren zu haben. Thorsten

Frings brachte seine Partie in 32 Aufnahmen mit 40:25 gegen einen enttäuschenden Klaus Bosel souverän nach Hause. Die 4:0 Führung war letztlich verdient, zumal der Titelverteidiger in dieser Phase überraschend schwach agierte und Bundesligaformat vermissen ließ. Das allerdings änderte sich in der nächsten Spielrunde schlagartig. Martin Horn traf auf den früheren Auswahlspieler Johann Schirmbrand. Und am Nebentisch gingen die Weltmeister vergangener Jahre, der Schwede Torbjörn Blomdahl für Horster-Eck und der Belgier Jef Philipoom für Elversberg ans Werk. Um es vorweg zu nehmen: In einer fulminanten Partie, eine der besten, die je in der Dreiband-Bundesliga auf 50 Points gespielt wurde, fegte Martin Horn seinen Gegenspieler förmlich vom Tisch. Nach nur 16 Aufnahmen war der Spuk zu Ende. 50:18 der Endstand für den Weltranglistenfünften (Durchschnitt: 3,125). Blomdahl erreichte gegen Philipoom im Nachstoß der 26. Aufnahme den Ausgleich und sicherte den Horstern eine verlustpunktfreie Hinrunde.

„Wir haben unser Spielerpotential bisher optimal einsetzen und uns somit einen respektablen Vorsprung verschaffen können. Diesen gilt es in der Rückrunde als nunmehr Titelanwärter Nummer Eins zu verteidigen“, formulierte Teammanager Hans Ernst Bechert später.